**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 27 (1965)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Die Lage in der Landmaschinenbranche

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Die Lage in der Landmaschinenbranche

Im Jahresbericht des Schweiz. Landmaschinenverbandes wird u. a. über die Markt- und Absatzverhältnisse in dieser Branche rapportiert. Eine Umfrage bei einigen repräsentativen Firmen ergab folgendes:

Die Preise des Rohmaterials, dessen Beschaffung im übrigen keinen grösseren Schwierigkeiten begegnete, sind beim Eisen, dem Stahl, den Giessereierzeugnissen, den Schmiedestücken und andern Materialien im Berichtsjahr wiederum angestiegen. Die Landmaschinenpreise blieben teils stabil, teils mussten gewisse Erhöhungen vorgenommen werden. Unverändert blieben insbesondere die Preise für Traktoren, Mähdrescher und Pflüge, während für die Spritzen im September eine Anpassung erfolgte. Die Gründe für die Preisveränderungen sind bei den ständig ansteigenden Löhnen und Teuerungszulagen sowie bei den Preiserhöhungen für viele Importerzeugnisse zu suchen. Durch die bundesrätlichen Massnahmen zur Beschränkung der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte wurde der Mangel an Arbeitskräften und besonders derjenige an Fachpersonal weiterhin verschärft.

Die Umsatzzahlen der Landmaschinenbranche werden als ansteigend beurteilt. Der Import ausländischer Landmaschinen nahm zu, und der Export dürfte, obschon die Zahlen noch nicht vorliegen, ebenfalls leicht angestiegen sein. Die geringen Gewinnmargen gestatten es allerdings dem schweizerischen Landmaschinenfabrikanten nur noch in relativ wenigen Fällen, die ausländischen Zollschranken zu überbrükken. Die offenen und versteckten Diskriminierungen des Auslandes und insbesondere der EWG-Staaten erschweren den Export sehr, während gleichzeitig aus Deutschland schwarz importierte Landmaschinen, die dank hohen Rabatten und Exportprämien und unter Ausnützung der Werbeaufwendungen und Verkaufsorganisationen der offiziellen Vertreter in der Schweiz zu Tiefstpreisen verkauft werden, den Landmaschinenmarkt stark beunruhigen.

Die Ackerbaugeräte für Pferdezug sind im Verschwinden begriffen. Der Landwirt, der bei den Traktoren immer mehr die höheren Leistungsklassen bevorzugt, tendiert eher auf Anschaffung von schwereren und von kombinierten Geräten, die gleichzeitig verschiedene Arbeiten bewältigen können. Die Pflugfabrikanten hatten vermehrt gegen den Import ausländischer Mehrscharpflüge zu kämpfen.

Aus der amtlichen Statistik der neu in Verkehr gesetzten Traktoren geht hervor, dass im Jahre 1962 5326 und im Jahre 1963 4855 Einheiten registriert wurden. Der Absatzrückgang beträgt somit rund 9 Prozent. Für schweizerische Traktoren allein lauten die entsprechenden Zahlen 2799 bzw. 2169 Einheiten, was einem Rückgang von rund 22 Prozent entspricht. Die Verschärfung des Wettbewerbes führte zu unerfreulichen Auswüchsen im Kampf um den Kunden. Die Aufnahmefähigkeit des schweizerischen Marktes nähert sich mehr und mehr dem Optimum des Erreichbaren. Dies hat zur Folge, dass der Anteil der Verkäufe, bei denen Occasionstraktoren eingetauscht werden mussten, weiterhin zunahm und dass die geringfügigen Preiserhöhungen wegen Preiszugeständnissen aller Art für den Käufer kaum spürbar wurden.

Was die Heuernte- und Getreidemaschinen anbelangt, so war die Nachfrage nach Ladewagen, Mähdreschern, Kreiselheuern und Traktorgeräten besonders gross. Auch hier zeigt sich die unerfreuliche Erscheinung, dass viele Geschäfte nur bei gleichzeitiger Rücknahme von gebrauchten Maschinen getätigt werden können. Der Verkauf von Maschinen für den Pferdezug ist auch hier rückläufig.

Der Verkauf von Spritzen, besonders der teureren und grösseren Modelle, war befriedigend, wenn auch bei den grossen Motorspritzen ein fühlbarer Konkurrenzdruck entsteht. Bei den Handspritzen war ein gewisser Export möglich.

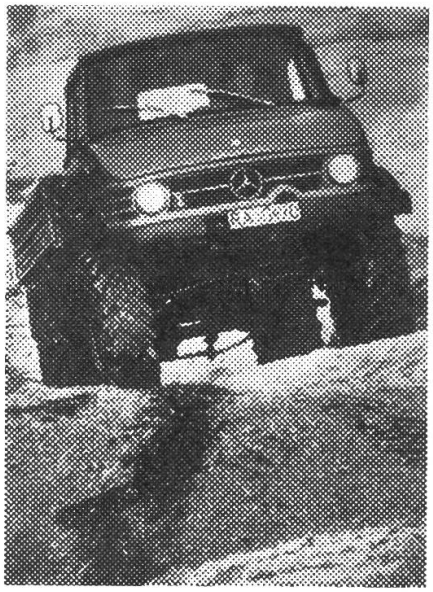
---

**WERBET MITGLIEDER!**

---

# UNIMOG

macht schwere Arbeit leicht



## Der große Unimog

Der neue geländegängige Unimog 406 mit 65 PS Motorleistung wurde nach demselben Prinzip konstruiert wie der seit über 15 Jahren bewährte Unimog 411 mit 32 PS. Auch er ist ein echtes Universal-Motor-Gerät – nur noch größer und stärker. Das merken Sie vor allem bei der praktischen Arbeit: Ob in der Land- oder Forstwirtschaft, bei der Industrie, dem Handel, bei Kommunalbetrieben oder im Speditionsgewerbe – die Einsatzmöglichkeiten dieses hervorragenden Fahrzeugs sind fast unbegrenzt.

Unimog 406 von Daimler-Benz: Allrad-Antrieb auf vier gleich große Räder. Laufruhiger 6-Zylinder-Dieselmotor mit Direkteinspritzung und 65 PS Motorleistung. Hohes Drehmoment von 24 mkg (bei 1600 U/min.). Differentialsperre in Vorder- und Hinterachse. Geschwindigkeitsbereich: 0.08 km/h bis 65 km/h. Abnehmbare dreiseitig-kippbare Hilfsladefläche für Nutzlasten bis zu 1.75 t. Geschlossenes Fahrerhaus oder abnehmbares Allwetterverdeck. Bitte fordern Sie bei Ihrem Generalvertreter Informationsmaterial über die verschiedenen Unimog-Typen an.

MERCEDES-BENZ

**Robert Aebi AG.**
**Uraniastraße 31 - 33, Zürich**